Semesterspiegel Zeitung der Studierenden in Münster



Wir brauchen dein Talent!

Der Semesterspiegel sucht:

Einen Layouter (w/m)Du bist kreativ, zuverlässig und möchtest deine Erfahrungen im Bereich Editorial-Design erweitern?

Freier Mitarbeiter (w/m)
Du hast Spaß am Schreiben und möchtest journalistisch arbeiten? Du fotografierst oder zeichnest/illustrierst gerne?

Dann bewirb dich unter hgg.ssp@uni-muenster.de Weitere Informationen zu der Ausschreibung gibt es unter www.semesterspiegel.de



Inhalt

Semesterspiegel

04 Meldungen

05 Impressum

06 Uni-intern: Eine andere Geschichte

Wahlspezial

06 Oktober-Cartoon: StuPa-Wa(h)l
07 5 Fragen an ... Annemarie Schlicksupp
08 Wähle, Student! - Die Anleitung zur Wahl

Listen

10 Liste 1: RCDS & unabhängige Mltte

12 Liste 2: attac campus

14 Liste 3: US - Unabhängige Studierende 16 Liste 4: Die Linke.SDS & Unabhängige Linke

18 Liste 5: Juso-HSG & Unterstützende

20 Liste 6: DIL - Demokratische Internationale Liste

22 Liste 7: uFaFo - unabhängiges Fachschaften Forum

24 Liste 8: LSI - Liberale Studierenden Initiative

26 Liste 9: Uni-GAL - Grüne Alternative Liste

Kultur

28 Kinokritik: Hellboy 2 **30** Historische Wa(h)I-Comics

Schluss(end)licht

31 Rätsel

31 Sudoku



Liebe Leserinnen und Leser,



vor allem die Erstsemester unter euch möchte ich an dieser Stelle begrüßen. Das Semester hat quasi gerade erst begonnen und bei vielen von euch wird die Vorfreude auf das Studium vielleicht schon vom Uni-Stress verdrängt worden sein. QISPOS-Anmeldungen, HISLSF, volle Vorlesun-

gen, kein Durchblick, Wohnungssuche und verdammt, wo steht noch mal mein Fahrrad?

Und jetzt schon wieder was Neues: Wahl!

Zum 51. Mal wird an der Universität Münster das Studierendenparlament gewählt, zusätzlich dazu die Fachschaftsvertretungen (FSV) und die Ausländische Studierendenvertretung (ASV). Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die Urabstimmung zum Semesterticket, die parallel stattfindet. Es geht um die mögliche Einführung des NRW-Semestertickets. Eure Meinung ist gefragt!

Um euch eine Orientierungshilfe zu geben, haben wir das Wichtigste zur Wahl für euch zusammengefasst. Gleichzeitig stellen euch in dieser Wahl-Sonderausgabe alle Listen ihr Wahlprogramm auf jeweils einer Doppelseite vor.

Natürlich könnt ihr euch auch auf außerpolitische Beiträge in dieser Ausgabe freuen. Bis auf die Hautfarbe des Protagonisten völlig unpolitisch: die Kinokritik zu Hellboy II – Die Armee der Finsternis. Für langweilige Vorlesungen oder die Wartezeit der Sprechstunde haben wir natürlich wieder ein neues SSP-Rätsel und zwei Sudokus im Heft.

Nicht nur für Erstsemester wird es in der zweiten Folge unserer neuen Kolumne "Uni-Intern" interessant. In dieser Ausgabe dürft ihr euch sehr über einen Beitrag von Prof. Dr. Marion Bönnighausen freuen, die euch "eine andere Geschichte" erzählen wird.

An dieser Stelle möchte ich euren Blick etwa 30 cm nach links richten. An der Universität Münster gibt es zahlreiche Wege sich zu engagieren, (hochschul-)politische, soziale, religiöse oder aber journalistische Möglichkeiten werden von verschiedenen Seiten geboten. Dazu zählt auch der Semesterspiegel. So führen denn viele Wege zum Engagement. Mein Tipp: Mit der Wahl beginnen und dann weiter vorarbeiten!

So wünsche ich euch zu guter Letzt viel Spaß beim Lesen und verabschiede mich gleichzeitig von euch sowie von der gesamten Redaktion. Die Arbeit in und mit der Redaktion hat sehr viel Spaß gemacht und kann jedem Interessierten nur wärmstens empfohlen werden!

Daniel Halkiew

Dampf abgelassen

Am 30. Oktober duellierten sich Mitglieder des Debattierclubs vor rund 150 Studierenden der Geowissenschaften über das Thema Kohleabbau. Dabei konnten die Debattierenden mal so richtig Dampf ablassen. "Das tut bei der Lernerei im Unialltag mal ganz gut", meint Julian Schneider, Präsident des Debattierclubs der Uni Münster

Zuerst entschied das Los darüber, ob ein Redner für oder gegen den Kohleabbau debattieren musste. "Beim Debattieren geht es zwar immer um spannende Inhalte und kontroverse Themen", erklärt Dr. Ingo Hahn, der die Veranstaltung angestoßen hatte. Hier wären jedoch auch das Präsentieren vor dem Auditorium und das überzeugende Reden wichtig.

Jeder Redner hatte 15 Minuten Zeit, sich vorzubereiten, sieben Minuten beträgt dann die Redezeit, wobei sich die Pro- und Contraseiten abwechseln. Das Publikum war schließlich Juror der Debatte. Vor der Debatte entschied es sich noch klar gegen die Intensivierung des Stein- und Braunkohleabbaus in Deutschland. Nach der Debatte zeigte die Abstimmung hingegen ein ausgeglichenes Meinungsbild.

Der Debattierclub Münster trifft sich jeden Mittwoch um 19.30 Uhr vor dem Fürstenberghaus. Studierende aller Fachbereiche können zuschauen oder mitdebattieren. Mehr Informationen www.uni-muenster.de/Debattierclub. (cs/upm)

Uni-Shop eröffnet

Seit diesem Wintersemester können sich alle Studierenden an der Uni Münster mit Klamotten der Marke WWU einkleiden. In der Buchhandlung Krüper in der Frauenstraße 42, aber auch in anderen Filialen, können T-Shirts, Sweatshirts, Polohemden oder Basecaps aus einer eigenen WWU-Kollektion gekauft werden. Darüber hinaus ist der Münstershop in der Innenstadt ein Anlaufpunkt für jene, die sich gerne mit Uni-Accessoires (Aufkleber, Taschen, Anhänger, Fleecedecken, etc.) eindecken möchten. Hinter dem neuen Laden steckt die Firma "Campussportswear", die seit 1993 rund 50 deutsche Hochschulen betreut. (cs/upm)



Das neue Rektorat mit Kanzler Dr. Schwartze, den Prorektoren Prof. Schmitz und Prof. Becker, Rektorin Prof. Nelles sowie Prorektorin Dr. Ravenstein | Foto: Grewer/upm

Neues Rektorat

Seit kurzem hat die Uni Münster ein neues Rektorat. Nachdem die beiden Prorektoren Prof. Karl-Hans Hartwig und Prof. Harald Züchner Ende September verabschiedet wurden, bestätigte der Senat der WWU am 22. Oktober zwei neue Prorektoren: Prof. Dr. Jörg Becker als Prorektor für Strategische Planung und Qualitätssicherung und Prof. Dr. Wilhelm Schmitz als Prorektor für Forschung, Personal und Internationales. Prorektorin Dr. Marianne Ravensteinwurde als Prorektorin für Lehre, Studienreform und studentische Angelegenheiten in ihrem Amt bestätigt. Die Aufgaben des bisherigen Prorektors für Budget und Bau übernimmt Kanzler Dr. Stefan Schwartze. Die Zahl der Prorektoren im Rektorat der WWU verringert sich von vier auf drei, die Zahl der Rektoratsmitglieder von sechs auf fünf. (cs/upm)



Münsters OB Dr. Berthold Tillmann, der ehemalige UN-Generalsekretär Kofi Annan, Julian Schibberges und Anna-Lena Krampe | Foto: privat/upm

Studierende treffen Annan

Im April 2009 finden in Münster wieder die "Münster Universitiy International Model United Nations" (MUIMUN) statt. 200 Studierende aus fast 40 Ländern treffen sich in Münster, um über Fragen der Weltpolitik zu diskutieren. Im Rahmen der Vorbereitungen trafen zwei Studierende der WWU bei der Verleihung des Westfälischen Friedenspreises in Münster den ehemaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan und Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier. Sichtlich beeindruckt ließen sich die beiden Spitzenpolitiker von Julian Schibberges, MUIMUN-Generalsekretär 2009, und Anna-Lena Krampe vom Projekt und dem Stipendienprogramm berichten. Dieses ermöglicht finanziell schwächeren Studierenden aus fernen Ländern die Teilnahme und bereichert die Konferenz so an internationalem Flair. Kofi Annan ermunterte die Studierenden, am Ball zu bleiben: "Keep the good work up!", gab er ihnen mit auf den Weg. (cs/upm)

Der Semesterspiegel braucht dich!

Ihr wollt über Kultur und Freizeit in Münster berichten, wisst aber nicht, wo ihr euren Artikel veröffentlichen könnt? Oder ihr möchtet Missstände an der Uni publik machen, habt aber kein Medium dazu? Oder wollt ihr euch einfach mal als Autor, Fotograf oder Illustrator einer Zeitung erproben? Dann seid ihr bei uns richtig! Denn der Semesterspiegel kommt nicht ohne die tatkräftige Hilfe zahlreicher freier Autoren und Illustratoren aus, die über den Uni-Alltag, das Leben in Münster und vieles mehr berichten, und somit diese Zeitung durch ihre Vielfalt bereichern. Als Sprachrohr der Studierenden spricht der Semesterspiegel jeden Studierenden in Münster an, ob an der FH, KFH oder der WWU. Jeder Studierende in Münster kann einen Artikel im Semesterspiegel veröffentlichen, sei es ein

Erfahrungsbericht aus dem Auslandsemester oder über die letzte Vollversammlung, eine spannende Buchrezension, eine CD-Neuvorstellung oder ein Leserbrief, in dem ihr uns eure Meinung zu einem Thema schreibt. Euere Texte und Illustrationen sind immer herzlich willkommen! Also schreibt uns an, wir freuen uns auf euch:

semesterspiegel@googlemail.com



Der nächste Semesterspiegel erscheint Anfang Januar 2009!

Impressum

















Redaktion v.l.n.r. Andreas Brockmann Olivia Fuhrich Daniel Halkiew Alina Beckmann Navina Kleemann Christian Strippel

V.i.S.d.P. Andreas Brockmann

Layout und Illustrationen Ansgar Lorenz info@ansgarlorenz.de www.illutisch.de

Geschäftsführung Philipp Fister ssp.ceo@uni-muenster.de

HerausgeberInnengremium Ali Bas, Jochen Hesping, Astrid Sauermann, Sebastian Lanwer Steffen Neumann ssp.hgg@uni-muenster.de

Redaktion und Anzeigenverwaltung Schlossplatz 1, 48149 Münster semesterspiegel@googlemail.com

Druck AStA-Druck Auflage

Honorar

Redaktionsschluss SSP 379 14. Dezember 2008

0,01 Euro für 4 Zeichen Fotohonorar

Illustration 15 Euro

Rätsel 10 Euro Der Semesterspiegel ist die Zeitung der Studierenden in Münster. Die Artikel geben die jeweiligen Meinungen des Autors oder der Autorin wieder. Das gilt auch für namentlich gekennzeichnete Artikel von Mitgliedern des Redaktionsteams. Sie dienen auf Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung der Förderung der politischen Bildung, des staats-bürgerlichen Verantwortungsbewustseins und der Bereitschaft zur Toleranz (HG-NW § 72 (2) Satz 4). Manuskripte bitte digital (auf Diskette, CD, DVD etc. oder per E-Mail) und in Formaten von üblicher oder kostenlos verfügbarer Software. Grafiken nicht in den Text einbinden, sondern an entspre chender Stelle im Text einen Verweis einfügen und die Grafik (im Original oder in 200 dpi Graustufen) gesondert beifügen. Einsendungen bitte unter Angabe von Name, Adresse und Bankverbindung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Artikel unter Pseudonym werden nicht veröffentlicht. In begründeten Ausnahmefällen können AutorInnen ungenannt bleiben.

Als Zeitung der Studierenden sind alle Studenten in Münster dazu eingeladen, Artikel und Berichte im Semesterspiegel zu veröffentlichen. Schreibt uns an, wir freuen uns auf euren Beitrag: semester spiegel@googlemail.com



Uni-Intern: Eine andere Geschichte

Von Prof. Dr. Marion Bönnighausen (seit dem Sommersemester 2007 Professorin für Literaturdidaktik am Germanistischen Institut der Uni Münster.)

Nun also Münster. In Westfalen. Ausgesucht habe ich mir das nicht. Nein, das stimmt gar nicht. Ausgesucht habe ich mir das letztlich doch, aber das ist eine andere Geschichte. Was stimmt ist, dass ich also zum Sommersemester 2007 an die WWU berufen wurde. Von Würzburg aus, eigentlich aber von Essen, genauer: von Duisburg-Essen aus. Aber das ist eine andere Geschichte.

Nun also Münster. In Westfalen, Von Essen nicht allzu weit entfernt, so dass man meint, gut mit dieser Stadt bekannt zu sein. Das hält jedoch, wie sich leicht denken lässt, einer nachhaltigeren Belastungsprobe nur noch bedingt stand. Also unterzog ich mich - wie die anderen Heerscharen von Stadt-Neugierigen, die tagein/tagaus in die kommode Kommune fallen gerne einer neuen Annäherung. Und die Germanistin macht dies naturgemäß ganz professionell über die Literatur resp. die Autoren, was im Fall Münster prominent nur auf den Namen Annette von Droste-Hülshoff lauten kann. Also auf zu den berühmten Orten ihres Wirkens im Westfälischen, auf also zur Burg Hülshoff bei Havixbeck.

Und dort beginnt dann eine andere Geschichte, wenn man so will die eigene. Denn wenn man hier mit Filzpantoffeln versorgt über das ehrwürdige Parkett des Wasserschlosses schlurft, wird einem ganz nebenbei über das Headset Wichtiges aus der Geschichte dieses Ortes und seines Personals übermittelt. Aber bitte, wie war das genau? Hatte da nicht ein gewisser Dr. Clemens von ... im Jahre 1829 die erkrankte Droste behandelt. Als Homöopath, als einer der später bedeutendsten Homöopathen im 19. Jahrhundert, obwohl er als gelernter Jurist zunächst Hofbibliothekar, als Botaniker landrätlicher Kommissarius und dann Regierungsrat war und überdies 1826 Direktor des botanischen Gartens zu Münster wurde. Womit ich endlich wieder vor Ort wäre und namentlich bei jenem Clemens von Bönninghausen.

Dieser berühmte Clemens nun zeigte mir meine Wurzeln im Westfälischen, eröffnete er doch eine Verbindung mit dem Ruhrgebiet, wo der ebenso berühmte Helmut Bönnighausen als langjähriger Leiter des Westfälischen Industriemuseums in Dortmund der Industriekultur an Ruhr und Emscher ihren gebührenden Platz verschaffte und mir als geborener Wattenscheiderin einen entscheidenden Blick auf die Schätze meiner Heimat eröffnet hat. Tja, und dann wäre da noch ein Gustave Eiffel zu nennen, jener Pariser Turmbaumeister aus der Eifel, der, wie landläufig bekannt, eigentlich Bönickhausen hieß, ein für französische Verhältnisse wahrhaftig unaussprechbarer Name. Aber das ist nun wirklich eine andere Geschichte.

Kurz und gut: Das Pendeln zwischen diesen Metropolen musste mal ein Ende haben. Denn die Wurzeln allen Bleibens scheinen gefunden zu sein. In Münster. In Westfalen.

November-Cartoon: StupaWa(h)I



5 Fragen an ... Annemarie Schlicksupp

Wahlleiterin der 51. Wahl zum Studierendenparlament

SSP: Liebe Annemarie, als Leiterin der anstehenden StuPa-Wahl kannst du unseren Lesern sicherlich drei Gründe nennen, warum sie unbedingt an dieser Wahl teilnehmen sollten!?

Ich kann allen Studierenden nur raten wählen zu gehen, weil jede Stimme zählt und Nichtwählen nur der stärksten Liste nutzt. Das Studierendenparlament die Fachschaftsvertretungen und die Ausländische Studierendenvertretung haben vielfältige Einflussmöglichkeiten auf Entscheidungen der Universität, daher ist es nicht unerheblich welche Personen in diese Gremien gewählt werden.

Zweitens bin ich als Politikwissenschaftlerin der Meinung, dass die Teilnahme an Wahlen eine Bürgerpflicht ist. Politisches Engagement in der Form Kreuzchen zu machen, ist nicht schwer und ich kann mir kaum vorstellen, das jemand keine Meinung zu Themen wie beispielsweise Studiengebühren oder Studienreform hat. Ein weiterer wichtiger Grund die Wahl wahrzunehmen ist sicherlich die damit verbundene Anerkennung unserer Arbeit, die dann nicht umsonst gewesen ist.

SSP: Welche Themen werden bei dieser Wahl eine ganz besondere Rolle spielen?

Das NRW-Semesterticket wird ein wichtiges Thema. Gestern wurde der ZWA vom Studierendenparlament damit beauftragt, eine Urabstimmung zur Einführung eines Semestertickets durchzuführen, das in ganz NRW gelten soll. Ich denke, dass die meisten Studierenden davon direkt betroffen sind und hoffe, dass die Wahlbeteiligung entsprechend steigen wird.

Ansonsten werden sicherlich wieder die Themen Studiengebühren und Bolognaprozess eine wichtige Rolle spielen.

SSP: Wie erklärst du dir die niedrige Wahlbeteilung der letzten Stu-Pa-Wahlen? Was erwartest du für dieses Jahr?

Die Wahlbeteiligung war nicht nur im letzten Jahr so niedrig, sie liegt traditionell nur bei 25 Prozent. Ich finde das bedauerlich und kann mir das nur mit Desinteresse und fehlender Information erklären. Die Hochschulpolitik schafft es nicht, ihre Anliegen entsprechend zu verdeutlichen. Ich kann mir jedoch vorstellen, dass die die Frage, ob ein NRW-Semesterticket eingeführt werden soll, mehr Studierende als in den Vorjahren zu den Urnen locken wird.

Das Studierenden-SSP: Parlament und vor allem dessen Mitglieder sind nicht allen Studierenden gut bekannt? Wie können sich die Studis noch mehr Informationen über die Kandidaten einholen, vom Semesterspiegel einmal abgesehen?

Fast alle politischen Hochschulgruppen verfügen über mehr oder weniger aktuelle Homepages, welche eine Informationsquelle sein können, da dort Programme und Kandidaten ausführlich vorgestellt werden. Ansonsten sind die die Kandidaten sicherlich in der Wahlwoche an diversen Informationsständen anzutreffen. Außerdem veranstaltet der AStA regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Hochschulpolitik. Alle Neuigkeiten, welche die diesjährige Wahl betreffen findet man auch auf unserer Homepage www.zwa.studier endenschaft.ms.

SSP: Mal angenommen, niemand würde zur Wahl gehen? Was würde den Studierenden fehlen, wenn es kein Studierendenparlament mehr gäbe?

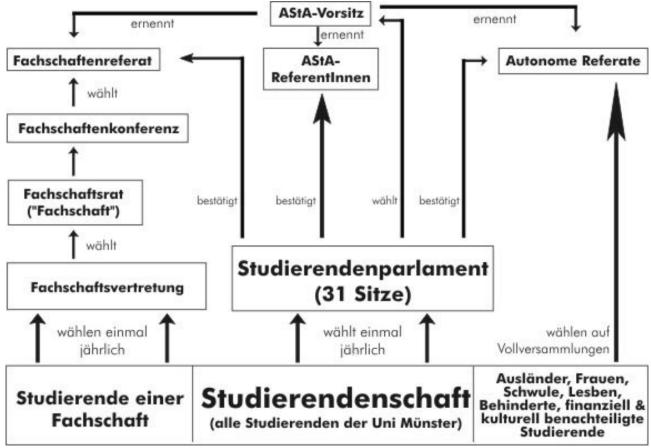
Was für eine Frage! Sie wären an der Uni hochschulpolitisch so gut wie nicht mehr exis-



Foto: Christian Strippel

Wähle, Student! - Die Anleitung zur Wahl

Der Alltag des Unilebens ist einfach: Aufstehen, wenn möglich etwas frühstücken, wenigstens Kaffee oder Tee. Dann mit Bus und Bahn zur Uni. Nach der Vorlesung vielleicht noch schnell bei der Fachschaft anklopfen um sich das ein oder andere Script auszuleihen oder sich über den aktuellen Stand der Studienordnung zu informieren. Vor der Heimfahrt noch zum Hochschulsport und dann nach Hause. - Aber was hat das mit der Wahl zu tun?



Im Überblick: So werden die verschiedenen Gremien gewählt, ernannt und bestätigt.

Auch wenn der Alltag einfach und simpel erscheint, muss er organisiert werden. Um sich ein Skript auszuleihen oder sich über die Studienordnung zu informieren, braucht es eine Anlaufstelle. In diesem Fall ist das die Fachschaft.

Um mit dem Semesterticket in Bussen und Bahnen zu fahren, oder günstig am Hochschulsport teilzunehmen, braucht es das Studierendenparlament. Denn das Studierendenparlament verwaltet eure Semesterbeiträge (nicht die Studiengebühren!), aus denen unter anderem das Semesterticket und der Hochschulsport bezahlt werden.

Die Entscheidungen der Fachschaftsvertretung und des Studierendenparlaments durchziehen euren gesamten Alltag an der Universität. Die ausländischen Studierenden wählen zudem eine ausländische Studierendenvertretung. Und wie in jedem Jahr, habt ihr die Wahl. Ihr müsst entscheiden, wer euch in der Fachschaft und im Studierendenparlament vertritt. Nutzt eure Chance!

Im Folgenden bekommt ihr nähere Infos zu den einzelnen Wahlen. Die zitierten Auszüge sind der Homepage des Zentralen Wahlausschusses (ZWA) entnommen. Dort findet ihr weitere Einzelheiten, sowie die kompletten Listen der Kandidaten.

Das Studierendenparlament

"Das Studierendenparlament oder Studentenparlament, abgekürzt StuPa oder SP, ist in der Regel das höchste beschlussfassende Gremium einer verfassten Studierendenschaft in Deutschland.

Hier in Münster hat das Studierendenparlament 31 Sitze und seine Mitglieder werden einmal jährlich (und zwar in der letzten Woche des Novembers) von allen Studierenden der Uni gewählt. Zur Wahl treten mehrere Listen an, die teilweise an die "großen" Parteien angelehnt sind, teilweise aber eben auch partei-unabhängige Zusammenschlüsse darstellen. Das

Urnenstandorte und -öffnungszeiten

ZWA (Schlossplatz 2a, Raum 10)

Schloss (Schlossplatz 2)

Mensa I* (am Aasee)

Mensa II (am Coesfelder Kreuz)

Universitätsbibliothek (Krummer Timpen 3-5)

Anatomiegebäude (Versaliusweg 2-4)

Anglistik (Johannistr. 12-20)

Bispinghof Block B (Bispinghof)

Brücke* (Wilmergasse 1-4)

Chemie (Wilhelm-Klemm-Str. 8)

Fürstenberghaus (Domplatz 20-22)

Geographie (Robert-Koch-Str. 18)

Hörsaalgebäude H1 (Hindenburgplatz)

Juridicum (Universitätsstr. 14-16)

Katholische Theologie (Johannistraße 8-10)

Leonardocampus* (Leonardocampus)

Mathematik (Einsteinstr. 64)

Medizinisches Lehrgebäude (Albert-Schweitzer-Str. 21)

Mensa Georgskommende (Georgskommende 33)

Musikhochschule* (Ludgeriplatz 1)

Pharmazie (Hittorfstr. 58)

Physik (Wilhelm-Klemm-Str. 10)

Politik (Scharnhorststr. 100)

Zweigbibliothek Sozialwissenschaften (Scharnhorststr. 103)

Psychologie (Fliednerstr. 21)

Soziologie (Scharnhorststr. 121)

Sport (Horstmarer Landweg/ IfL)

Studienkolleg (Robert-Koch-Str. 31)

Zahnklinik (Waldeyerstr. 30)

Öffnungszeiten der Urnen

Montag, 24.11 bis Donnerstag, 27.11.: 09.00 - 18.00 Uhr,

Freitag 28.11.: 09.00 - 16.00 Uhr.

Die mit (*) gekennzeichneten Urnen haben abweichende Öffnungszeiten.

Studierendenparlament ist somit die "Legislative" der Studierendenschaft. Unter anderem hat es die Aufgabe, den AStA-Vorsitzenden zu wählen (also die "Exekutive"), den AStA zu kontrollieren, einen Haushaltsplan zu verabschieden oder über Finanzanträge von größerem Umfang zu entscheiden. Gerade die Verabschiedung des Haushalts macht das Studierenden-Parlament zu einem sehr wichtigen Organ, schließlich hat der Haushalt der Studierendenschaft ein Volumen von mehreren Millionen Euro, die sich aus den Semesterbeiträgen zusammensetzen

Die ausländische Studierendenvertretung

"Im Gegensatz zu den Kommilitonen aus Deutschland haben ausländische Studenten und Studentinnen oft noch einige zusätzliche Probleme mit der Universität und den Behörden. So vertritt die ASV, die aus 15 Mitgliedern besteht, die Interessen der ausländischen Studenten und Studentinnen an der Universität. [...] Diese 15 ASV-Mitglieder sind VertreterInnen aller ausländischen Studierenden an der Universität. Das SP (Studierendenparlament) stellt der ASV im Haushalt der Studierendenschaft durch Beschluss die für ihre Arbeit erforderlichen Mittel zur Verfügung. Die ASV wählt aus ihrer Mitte den Vorstand - den ASV-Vorsitzenden und dessen StellvertreterInnen. [...] Entsprechend Deines Heimatlandes bist Du einem Wahlkreis zugeordnet und darfst dort einen der Kandidaten wählen." Die Anzahl der Sitze pro Wahlkreis ergibt sich aus der Studierendenzahl des letzten Wintersemesters

Die Fachschaftsvertretung

"Die Fachschaft kümmert sich um fast alles, was das Studi-Herz begehrt: Studienberatung, Verkauf oder Ausleihe von Skripten und Klausuren, Erstsemester-Einführungen, Partys, Vorlesungsevaluationen und und und...

Allgemein werden sie insbesondere als Service-Stellen geschätzt. Dass eine weitere zentrale Aufgabe jedoch auch in der Vertretung der Studierenden gegenüber den Lehrenden, dem AStA usw. besteht, wird weitaus weniger wahrgenommen. Oftmals sind es auch Fachschaftsmitglieder, die in den universitären Gremien wie dem Fachbereichsrat oder dem Institutsvorstand studentische Interessen wirkungsvoll vertreten, sei es bei neuen Studienordnungen oder bei Berufungen von neuen Professoren; diese Arbeit findet aber zumeist leider eher im Stillen statt.

Normalerweise trifft sich jede Fachschaft einmal pro Woche zur so genannten Fachschaftssitzung. Diese ist offen, das heißt daran kann jede und jeder interessierte Studierende teilnehmen...

Die Größe der Fachschaftsvertretung ergibt sich aus der Anzahl der Studierenden im jeweiligen Fachbereich. Gehören mehr als 1000 Studierende zum Fachbereich, besteht die Vertretung aus 15, sind es weniger als 1000, aus 11 Studierenden.

Wann und Wo gewählt wird

Ihr seid bei der Wahl an keinen Standort gebunden. Oben links (Kasten) aufgeführt sind alle Urnenstandorte, an denen ihr eure Stimme abgeben könnt. Briefwahl ist ebenfalls möglich. Die notwendigen Formulare und Fristen bekommt ihr auf der Homepage des 7WA.

Besonderheit im WS 08/09: Urabstimmung

In seiner Sitzung vom 27.10.2008 hat das Studierendenparlament den ZWA beauftragt die Durchführung einer Urabstimmung über das reguläre und ein NRW-Semesterticket zu gewährleisten. Grundlage dieses Beschlusses war die Einreichung einer Unterschriftenliste.

Mit uns bleibt ihr nicht auf der Strecke.



RCDS & unabhängige Mitte

Eure Nr. 1 an der Uni!

Wer wir sind

Wir sind eine hochschulpolitische Gruppe, die sich seit vielen Jahren für Euch und unsere gemeinsamen Interessen an der Uni einsetzt. Wir stehen für zuverlässige und realistische Hochschulpolitik der Mitte. Dies bedeutet konkret:

- Konstruktive Mitarbeit in allen Gremien der Uni
- Listenübergreifende Kooperationen zur Verbesserung der Studiensituation
- Effiziente Studierendenvertretung
- Serviceleistungen f
 ür Studierende
- Orientierung an einer freiheitlich-demokratischen Politikauffassung und dem christlichen Menschenbild
- Keine Kooperation mit extremistischen Gruppierungen
 Unsere Kandidaten kommen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen.

Wofür wir uns einsetzen

Unsere Arbeit im Studierendenparlament und AStA soll Eure Interessen durchsetzen! Insbesondere möchten wir neue Verhandlungen über eine Erweiterung des Semestertickets führen und die Unicard realisieren.

Euer neues Semesterticket

... soll in seiner bisherigen Form zu einem bezahlbaren Preis bestehen bleiben. Wir gehen jedoch noch einen Schritt weiter: Ihr sollt ab dem nächsten Sommersemester die Möglichkeit haben, ein NRW-weites Ticket hinzuzukaufen. Es soll jedoch niemand gezwungen werden, dieses Ticket zu kaufen. Gerade für Studierende, die nicht aus NRW kommen, ist diese Entscheidungsfreiheit sehr wichtig!

Eure neue Unicard

... im Kreditkartenformat wird praktischer, unkomplizierter und datensicherer. Mit dem Stück Papier als Semesterticket, der zusätzlichen Ausleihkarte für die ULB, der Mensakarte, anderen Kopierkarten und dem weiteren Papierabschnitt, die alle zusammen Euer Portmonee überfüllen, wird damit endlich Schluss!

Wir setzen uns für eine Karte ein, in der alle Funktionen vereint sind.

Euer ganzes Uni-Leben im Kreditkartenformat – praktisch, unkompliziert und zukunftsorientiert - genau wie unsere Politik.

Darum: Eure Stimme für die Nr.



Corinna Schnorbus



Fabian Westerheide



Dorothee Siuda



Stefan-Alexander Roth

Widerstand ist wichtiger denn je

attac campus ist eine von bundesweit über 20 Hochschulgruppen des weltweiten Anti-Globalisierungsnetzwerkes Attac in Deutschland, attac campus Münster hat sich im Jahre 2005 an unserer Universität gegründet. Unser Anliegen ist der Kampf gegen entstaatlichte Universitätstrukturen, in denen ökonomische Verwertungsinteressen und Verwertbarkeiten Einzug halten. Dies fördert nicht, sondern gefährdet unserer Meinung nach die Freiheit und Unabhängigkeit von Forschung und Lehre ganz massiv. Darüber hinaus kritisieren wir die gegenwärtige Entwicklung der Ausrichtung der Hochschullandschaft an ein imaginäres Elitekonzept. Ganze Fachbereiche werden als vermeintlich unwichtig heruntergefahren und finanziell ausgetrocknet. Gleichzeitig sollen die hiervon betroffenen Studierenden auch noch Studiengebühren bezahlen, wie es dann heißt, um die Lehre zu verbessern.

Tatsächlich fahren die für Hochschulbildung zuständigen Bundesländer, auch Nordrhein-Westfalen, ihre Finanzierungsbeteiligung für die einzelnen Universitäten um eben die Einnahmen der Universitäten aus den Studiengebühren herunter. Dies alles in einem Hochschulsystem, dass im OECD-Maßstab als chronisch unterfinanziert gilt. Schon jetzt schrecken die Studiengebühren viele Interessenten, vor allem aus ärmeren Gesellschaftsschichten, vom Studium ab. Obwohl es in den letzten Jahren erheblich mehr Abiturientinnen und Abiturienten gab, sinken in den Bundesländern mit Studiengebührenerhebung die Studierendenzahlen. Auch die Zahl internationaler Studierender an unseren Universitäten wird abnehmen, schon deshalb weil die erfolgreichen Studienkollegs in Nordrhein-Westfalen bis 2009 geschlossen werden. Schon jetzt wird die Zielorientierung von 10% aller Studierenden nicht mehr erreicht. attac campus steht für eine durchlässige, solidarische und demokratisch organisierte Universität, in der Studierende als ein integraler Bestandteil angesehen werden, und nicht Adressaten einer Marketingstrategie, die sie lediglich als Kunden begreift.

Wir treten daher für eine stärkere Beteiligung von Studierenden in den Universitätsgremien ein. Wir sind gegen die intransparent und undemokratisch zustande gekommenen Hochschulräte. Sie werden die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen im Rahmen eines schleichenden Ökonomisierungsprozesses in Wirtschaftsbetriebe umwandeln. Ein falsch verstandener Bologna-Prozess wird damit zu Ende geführt.

Das Studierendenparlament, abgekürzt Stupa oder auch SP, ist in der Regel das höchste beschlussfassende Gremium der verfassten Studierendenschaft. Es wählt beispielsweise den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und kontrolliert anschließend auch, ob dieser seine Arbeit gut macht. Auch über den Haushalt hat das Parlament zu entscheiden: Es verteilt das Geld aus dem Semesterbeitrag an die unterschiedlichen Fachschaften der Uni und finanziert so deren Aktivitäten. Also geht wählen, und stärkt so die verfasste Studierendenschaft, eine der wenigen Möglichkeiten um in diesen Zeiten überhaupt noch Einfluss auf die Entscheidungen an der Universität zu nehmen.

attac camus tritt bei den Wahlen zum Studierendenparlament auf Liste 2 an.

Wir treffen uns Mittwochs um 20.30 h im Internationalen Zentrum "Die Brücke" der Universität, Wilmergasse 2, Raum 107. E-mail: attac-campus-ms@gmx.de

Wir unterstützen sinnvolle studentische Projekte wie die studiVZ-Gruppe "Bloggen gegen sexuelle Gewalt" (gegen sexuelle Belästigung, für kostenlose Selbstbehauptungs- und -verteidigungs-Kurse. Rechtzeitige Sanktionen gegen -eine Studentin sexuell nötigende- Dozenten wie einst am Studienkolleg.) und die studiVZ-Gruppe "Gegen Rassismus an Münsters Hochschulen", studivz.net/Groups/Overview/33e50c80139e90ff. Initiator Norbert Ordyk (unser aktueller Abgeordneter im StuPa) erklärt: "Es geht uns um ein deutliches Signal gegen Fremdenhass, für Fairplay. Auch auf dem Campus, im Hörsaal, in der Mensa. Je mehr es wagen, gegen rechtsextreme Tendenzen zu agieren, desto besser! Wer PROTEST wählen will, muss dazu nicht für Extremisten stimmen, sondern für UNS!* Lob, Kritik, Beiträge bitte an info@fussballwmblog.del

Für mehr Praxisbezug in der Lehre, für konkrete Tipps durch ein neues Referat für "Wissenschaft und Praxis". Das Chaos in den Bachelor-Studiengängen muss zudem endlich ein Ende finden. Dass die Online-Verwaltung (QISPOS) nicht funktioniert, wird von den "US" scharf kritisiert. Es ist bekannt, dass QISPOS für viele Studierende seit langem ein Ärgernis ist. Wir drängen darauf, das Verfahren zu vereinfachen und eine Lösung zur Zufriedenheit aller betroffenen Studierenden zu finden. Für eine Seminar(sitz)platz-Garantie! Jede und jeder von uns soll einen Rechtsanspruch darauf bekommen!

Für kostenlose Internetausdrucke in allen CIP-Pools und
Bibliotheken. Außerdem für
deren durchgehende Öffnung
(wie im ZIV mit Karte). Dass
die ULB nun bis 24 h öffnet,
ist ein erster Erfolg. Wir wollen
mehr! Außerdem eine eigene
(Sub-)Domain für alle Studis
auf www.uni-muenster.de mit
Blog-Funktion!



Was den 'FW' (Freien Wählern) in Bayern gelungen ist, dass schaffen auch wir! Als gleichsam 'Freie WählerInnen'-Gemeinschaft der hiesigen Hochschulpolitik!

Kontakt: "US", Unabhängige Studierende, unabhaengige.studierende@gmx.de, www.unabhaengige-studierende.de

nabhaengige.studierende@gmx.

Ausgerechnet die (im Zusammenhang mit der "IKB" und "Lehman Brothers" in Verruf bzw. Misskredit geratene) Kreditanstalt für Wiederaufbau (kfw) hat die Zinsen für ihre Kredite zur Finanzierung eines Studiums bzw. von Studiengebühren zum 01.10.08 kräftig erhöht. So stieg der Zinssatz für den kfw-Studienkredit von 6,29% p.a. nom. auf nun 7% p.a. nom. Starke Zinssteigerungen gab es auch bei den Studiengebührendarlehen. "Ein Skandal ohne Beispiel!", so die US (Unabhängigen Studierenden), die ein spürbares "Entlasten der geschröpften Studierenden" und stärkeres "Belasten der gemästeten millionenschweren Banker und Bankrotteure" fordern. Dazu wird, wenn du uns wählst, aus dem StuPa heraus Druck gemacht!



Für eine neue Urabstimmung über das Semesterticket. Das sollte nun aus sozialen und ökologischen Gründen NRW-weit gelten. Aber günstiger! Bisher hat der AStA sich von den Verkehrsbetrieben immer über den Tisch ziehen lassen. Die Abzocke durch Bus- und Bahn-Betreiber muss jetzt ein Ende haben.

Für mehr Energiespar-Programme und regenerative Energien an der Uni (Wohnheime usw.) -gegen Atomstrom. Klimaschutz funktioniert nur mit erneuerbaren Ressourcen! An unserer Hochschule müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen.

Wie schon beim ersten Anlauf ist auch der diesjährige vom AStA organisierte Studiengebührenboykott gescheitert. Desaströser sogar noch als 2007. Bis zum Stichtag am 17, Juli 2008 hatten sich nur 1.580 Studenten und Studentinnen am Boykott beteiligt. Für das weitere Vorgehen hatte sich der AStA ein Quorum von 7.500 Teilnehmern gesetzt, welches damit deutlich verfehlt wurde. Wenn du UNS stärkst, wird auch der Widerstand gegen Gebühren ein offensiverer, aktiverer, effektiverer und lauterer werden!

Für einen freien Zugang zur Bildung, für eine qualitative berufsund allgemeinbildende Lehre sowie selbstbestimmte Studienbedingungen.
Gegen Sozialabbau/Bildungsklau!

Solange sie aber noch nicht abgeschafft sind, werden WIR darauf drängen, dass dein Semesterbeitrag und die Gebühr wenigstens sinnvoll verwendet statt verschwendet werden!

Für fair gehandelte, gentechnikfreie (wie früher auch Bio-)Produkte in den Mensen, Gemüse aus kontrolliert biologischem Anbau & Fleisch aus artgerechter Tierhaltung (wer vegetarisch oder vegan lebt, soll aber eben auch das können).

Nur gemeinsam gibt es Veränderungen!

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Die Wahlen (vom 24. bis zum 28.11.) zum Studierendenparlament, welches später den AStA wählt, stehen vor der Tür. Es ist wichtig, dass Ihr von Eurem Stimmrecht gebrauch macht. Dass wir überhaupt darüber entscheiden können, welche Hochschulgruppe wir unterstützen und welche nicht, ist eine Errungenschaft, die nicht vom Himmel gefallen ist, sondern von Studierenden erkämpft wurde. Die Linke.SDS tritt gemeinsam mit unabhängigen Linken zur Wahl an.

In Zeiten der sozialen Kälte und der Entsolidarisierung unter Studierenden braucht es eine starke linke Kraft, welche sich gegen den neoliberalen Zeitgeist stellt. Das Prinzip der Solidarität spielt für uns eine große Rolle, denn nur so können wir uns gemeinsam gegen die neoliberalen Hochschulreformen wehren.

Wir Studierenden werden mehr und mehr zum Spielball der großen Konzerne, die uns mit ihren Stiftungen und Medien weismachen wollen, dass Bildung einzig und allein dem Wirtschaftswachstum dienen muss. Studiengebühren, Bachelor-Master-Umstellung, die Entdemokratisierung der Hochschulen und die schleichende Privatisierung sind die Folge.

Wir lehnen uns auf gegen diese Entwicklung und möchten im AStA für ein anderes Bildungsverständnis eintreten. Bildung bedeutet gesellschaftlichen Fortschritt, den man nicht an Wachstumszahlen messen kann.

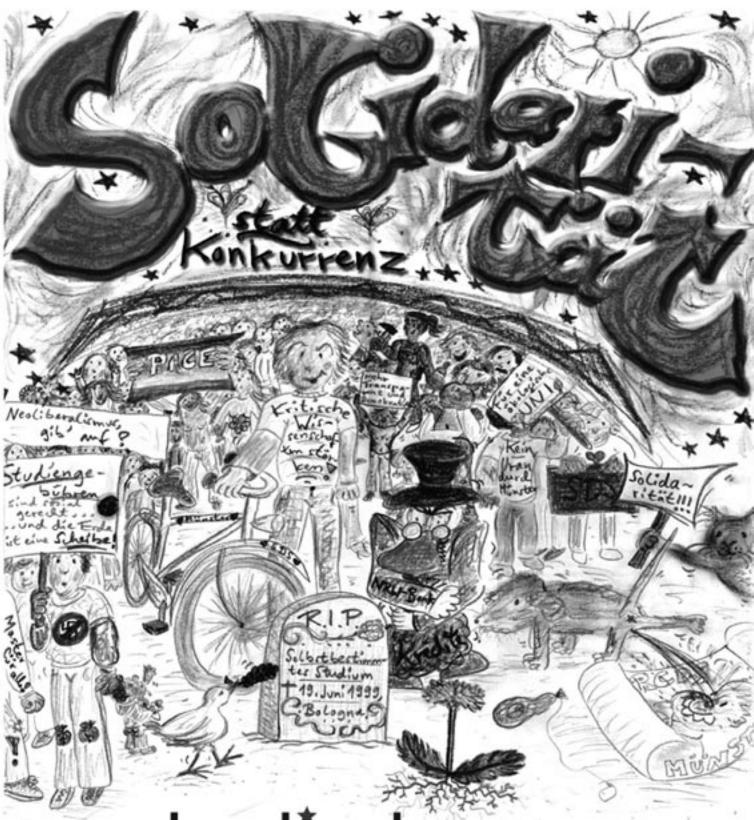
Auch in diesem Jahr treten rechte Listen (RCDS und LSI) zu den Wahlen an und wollen den AStA entpolitisieren und zu einer reinen Marketing-Agentur umwandeln. Zu politischen Fragen soll sich der AStA
nach dem Willen der rechten Listen zurückhalten. Ein rechter AStA käme der Selbstentmachtung der
Studierenden gleich. Die Linke.SDS hat sich nun gemeinsam mit unabhängigen Linken auf den Weg gemacht, einen AStA unter Beteiligung von rechten Listen zu verhindern. Nur eine starke linke Kraft im
Studierendenparlament kann den Durchmarsch der rechten Listen stoppen. Damit würde gleichzeitig verhindert, dass sich Listen wie die Juso-HSG im Zweifel nach den Wahlen für ein Bündnis mit dem RCDS
ausspricht, wie bereits an anderen Universitäten geschehen. Wir werden uns auch weiterhin in andere
gesellschaftlich Bereiche einmischen, weil wir der Meinung sind, dass Hochschulpolitik auch immer etwas mit der Gesellschaft zu tun hat – wie damals in der Zeit der 68er Bewegung. Dazu gehören beispielsweise:

- der konsequente Kampf gegen alte und neue Nazis
- die Kritik an den US-Kriegen und seiner Verbündeten.
- die Kritik am Abbau von demokratischen Grundrechten im Allgemeinen wie die heimliche Onlinedurchsuchung, die Vorratsdatenspeicherung oder die Einschränkung der Versammlungsfreiheit
- · die Kritik an der ungerechten Verteilung zwischen arm und reich
- die Kritik an den Verflechtungen zwischen Wirtschaft und Politik

In diesem Sinne bitten wir um Eure Unterstützung bei der StuPa-Wahl vom 24.11. bis zum 28.11.!

Die Linke.SDS & Unabhängige Linke zum NRW-Semesterticket:

Ihr habt bei der Urabstimmung zum NRW-Semesterticket die Wahl. Die Linke.SDS hat schon im letzten Jahr die Urabstimmung gefordert, was uns damals die Jusos vorwarfen und heute selbst fordern. Entscheidet selbst und macht mit bei der Urabstimmung: Wir werden dafür sorgen, dass die Entscheidung der Mehrheit auch vom AStA respektiert und umgesetzt wird.



dielinke.sps

Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband

und unabhängige Linke

Liste 4 wählen und rechten AStA verhindern! www.sds-muenster.de

weiter.

Ende November wird das Studierendenparlament neu gewählt. Du kannst mit Deiner Stimme über die zukünftige Hochschulpolitik an unserer Uni entscheiden. In Zeiten von überfüllten Hörsälen und Studiengebühren solltest Du Dein Vertrauen einer Liste schenken, die klare und gerechte Ziele vertritt. Lass Dich in diesem Artikel von uns überzeugen – Liste 5: Juso-HSG.

Warum soll ich überhaupt wählen gehen? Wenn ja, welche Liste vertritt meine Interessen am besten? Und wie wollen sie ihre Wahlkampfversprechen umsetzen?Diese und ähnliche Fragen mögen Dir beim Durchschauen des Semesterspiegels zurecht durch den Kopf gehen. Gib uns - indem Du weiter liest - die Chance, Dich zu überzeugen, zur Wahl zu gehen und uns, die Juso-Hochschulgruppe, zu wählen: Die Juso-HSG besteht aus vielen aktiven Studierenden aller Fachbereiche. Seit über drei Jahrzehnten setzen wir uns in Münster für studentische Belange im Studierendenparlament,im AStA und in anderen universitären

Gremien ein. Wir engagieren uns da, wo Entscheidungen fallen. Dass unsere Wahlziele nicht bloße Lippenbekenntnisse sind, lässt sich an den Erfolgen ablesen, die wir in den letzten Jahren erzielen konnten. Aber auch in Zukunft werden wir uns weiter den (hochschul-)politischen Herausforderungen stellen.

Viele Studierende bekommen keinen Seminarplatz, die Hörsäle sind überfüllt und Qispos funktioniert immer noch nicht richtig. Das sind nur ein paar der Probleme mit denen Studierende oft alleine gelassen werden. An den unbefriedigenden Studienbedingungen haben auch

Studiengebühren augenscheinlich nichts geändert. Als einzige Liste haben wir uns in der Vergangenheit stets für die Abschaffung von Studiengebühren eingesetzt, haben aber dabei auch dafür gesorgt, dass die einmal beschlossenen Gebühren nur in kurzfristige Projekte fließen. Dadurch wird es bei der anstehenden Gebührendiskussion (der Senat wird bald neu entscheiden, da die Gebührensatzung ausläuft) möglich sein aufzuzeigen, dass Studiengebühren problemlos wegfallen können. Wir werden uns im Senat auch weiterhin vehement für die Abschaffung von

Studiengebüh-

ren einsetzen, damit die Universität Münster wieder zu einer gebührenfreien Oase in NRW wird. Parallel engagieren wir uns auf allen politischen Ebenen, so dass Studiengebühren spätestens nach der Landtagswahl 2010 auch jegliche rechtliche Grundlage im Land entzogen wird.

An vielen Hochschulen bietet das NRW-Semesterticket freie Fahrt für ganz NRW. Egal ob Praktika oder Nebenjob in einer anderen Stadt: Studierende müssen heutzutage mobil sein. Wir haben mit einer Unterschriftenaktion eine Urabstimmung parallel zu den Studierendenparlamentswahlen ermöglicht. Jetzt entscheidest Du, ob das Ticket eingeführt wird. Wenn Du für das Ticket stimmen möchtest, musst Du beide Fragen mit "JA" beantworten.

Der von Schwarz-Gelb voran getriebene marktradikale Umbau der Hochschulen in NRW nimmt immer deutlichere Konturen an. Mit dem_Hochschulfreiheitsgesetz' werden Hochschulen zu eigenständigen Unternehmen gemacht; das Land kürzt die Mittel für die Hochschulen drastisch. Die Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft, eine daraus resultierende Delegitimierung und Schwächung der Fachschaften sind keine Tabus mehr. Studierende würden zu wehrlosen Spielbällen der Hochschulleitung, Dem kann sich nur eine starke studentische Interessenvertretung entgegenstellen. Dafür lohnt es sich wählen zu gehen und die kommenden Probleme nicht einfach zu ignorieren. Gemeinsam können wir etwas bewegen und weiter kommen!

Was wir erreicht haben ...

Lunissimmung zum NKWSemesterticket Wir haben 4300 Unterschriften gesammelt um eine Urabstimmung zum NRW-Semesterticket zu initiieren. Uns ist es wichtig das alle Studierenden der Uni Münster an dieser Entscheidung demokratisch teilhaben können.

2. DGB-Campus Office: Das DGB-Campus-Office als Anlaufstelle für arbeitsrechtliche Themen und sozialrechtliche Probleme wird es jetzt auch bei uns in Münster geben.

 Beratung für Studierende mit Kind. Wir haben den Fokus auf die Belange von Studierenden mit Kindern gerichtet und im AStA eine Beratungsstelle für studentische Eltern eingerichtet.

Erhalt der "Baracke" Die Juso-HSG Mitglieder waren im AStA maßgeblich daran beteiligt, das die Baracke am Aasee als Ort für Fachschaftsarbeit und studentische Kultur erhalten bleibt.

Was wir erreichen wollen...

1. NRW-Semesterticket - mobil im ganzen Bundesland:

Wir wollen gemeinsam mit Euch das NRW-Semesterticket einführen. Praktika. Nebenjobs, oder die Wohnung in einer anderen Stadt verlangen ein hohes Maß an Mobilität. Deshalb glauben wir, dass den meisten Studierenden ein NRW-Semesterticket Vorteile bringen würde Studierenden ein NRW-Semesterticket Vorteile bringen würde Studierenden ein NRW-Semesterticket Des Studieren Die Studiengebührensatzung der Uni Münster läuft aus und soll nach Willen des Rektorates im Senat neu beschlossen werden. Eine Erhöhung auf 400 Euro ist im Gespräch. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass Studiengebühren ganz abgeschafft werden.

Segon, dass die Probleme, die Qispos bereitet endlich behoben werden, oder von dieser Art der Scheinverwaltung Abstand genommen wird. Außerdem werden wir weiterhin in der Beschwerdestelle des AStA für die kurzfristige Behebung von Problemen, wie zu kleinen Seminarräumen, sorgen. Bei den "neuen" Studiengängen Bachelor und Master wollen wir dafür sorgen, dass alle Studierende ihre Seminare und eine große Wahlfreiheit erhalten und geringe Anwesenheitspflichten haben.

Leistungsdruck und Zweifel Wir unterstützen im AStA bereits jetzt eine Krisenhotline und wollen alle Anlaufstellen bündeln, damit Ihr wisst, an wen Ihr Euch mit Euren Problemen wenden könnt. Außerdem wollen wir eine Umfrage über die Belastung von Studierenden machen und damit ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit schaffen.

mehr unter jusohsg.de





Ustenplatz 3
Johanna Biederbeck
Mathe & Biologie (BA-Lehramt)
MdSP, Juso-HSG, Jusos, SPD, Vergabeausschuss



Batbold Otgonbayar
KoWi, Politikwissenschaften, Soziologie
ASV-Vorsitzender, Juso-HSG, Unicef-HSG, FES



Listenplatz 23 Marthe-Louise Fehse Jura Juso-HSG, Jusos, SPD



Ustenplatz 2 Maximilian Jäger Medizin Juso-HSG, FES, SPD, Haushaltsausschuss



Listenplatz 1
Ninja Schmiedgen
Politikwissenschaft, KoWi
AStA-Vorsitzende, MdSP, Juso-HSG, Jusos, SPD, ai,
IG Metall, Dt.-Frz, Gesellschaft



Veith Lemmen
Politikwissenschaft, N. u. N. Geschichte, Soziologie
ASRA-Öffentlichkeitsreferent, Juso-HSG, SPD, DIV,
DPSG, HSP, MdSP



Uistenplatz 6 Jörg Langbein Politik & Wirtschaft (BA) AStA-Referent für Hochschulpolitik, Juso-HSG, Eine-Welt-Netz, amnesty international



Listenplatz 25
Patricia Pascoal Huch
Public Administration (BA)
Juso-HSG



Listenplatz 10
Jan Herzer
Biowissenschaften (BA)
Juso-HSG



demokratische internationale liste

Liste für freie Bildung

Über DIL

Die DIL ist eine hochschulpolitische Liste internationaler Studierender an der Uni Münster und für euch seit 2002 aktiv gegen Studiengebühren und Rassismus an der Uni in Stupa-AStA-ASV-Senat und in Fachschaften.

Wir sind mit 1 Sitz eine der kleinen unabhängigen Listen im StuPa, dennoch haben wir seit 2004 nicht gerade wenig im Rahmen unserer AStA/ASV/Senats- und Fachschaftsbeteiligungen erreicht. Für manche größere oppositionelle Liste im SP ist bereits die bloße Anwesenheit im SP und in den Ausschüssen ein Problem.

Im aktuellen AStA 2008, dem wir in einer Koalition mit der Juso-HSG, Uni-GAL und uFaFo angehören, vertreten uns Ioana Popa und Petya Nikolova als Antirassismusreferentinnen. Shafiq Hasan sitzt für uns dieses Jahr im StuPa, während Ioana Popa, Petya Nikolova, Okyaz Eminaga, Ahmed Farie, Kamel Demouche, Murad Qortas und Beata Gorecka für DIL in der Ausländischen Studierendenvertretung sitzen. Desweiteren ist Ali Bas Mitglied des Semesterspiegel-Herausgebergremiums und ist stellvertretendes Senatsmitglied für die Philosophische Fakultät, wo er sich für ein Ende der Studiengebühren einsetzt.

Weitere Posten in den StuPa-Ausschüssen haben wir als ordentliche bzw. stellv. Mitglieder inne.

Unser Programm 2008

FREIE BILDUNG, KEINE DISKRIMINIERUNG!

Studiengebühren abschaffen!

Seit fast zwei Jahren werden Studiengebühren erhoben, nur die wenigsten wissen allerdings wohin das viele Geld geht. Da werden Gelder verteilt, die hinterher nicht ausgegeben werden, da für einige Maßnahmen wie z.B. Tutorien keine Nachfrage besteht. Die Konsequenz: das Geld geht einfach zurück in den Fördertopf! Wir meinen: die Uni ist keine Sparkasse und wir finden es ehrlicher, wenn sie das Geld den Studis zurückgibt! Und von den Gebühren Leute einzustellen, die dann die Gebühren verwalten halten wir für völligen Nonsens wie die Gebühren selbst, da sie nachweislich sozial selektieren! Im Dezember 2008 entscheidet der Uni-Senat über eine Verlängerung oder Abschaffung der Gebühren. Wir treten über unsere SenatsvertreterInnen für eine Abschaffung ein.

Mehr Seminarplätze und Master für alle!

Studierende kennen keine Uhrzeiten, arbeiten neben dem Studium und haben manchmal schon eine eigene Familie. Daher fordern wir eine weitere Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliotheken gerade zu Prüfungsphasen, sowie die Möglichkeit manche Klausuren mehr als nur einmal im Jahr zu schreiben. Außerdem wollen wir die Seminarplatzgarantie für alle Studierenden an der Uni! Daneben fordern wir den Masterabschluss für alle, die nach dem Bachelor weiter machen wollen.

Diskriminierung ausländischer Studis stoppen und "Gesinnungstest" abschaffen!

Dank CDU/FDP müssen die staatlichen Studienkollegs für ausländische Studis schließen. Begründung: nicht effizient genug! Damit ist NRW bald das einzige Bundesland ohne Studienkollegs.
Ausländische Studierende sind im Nachteil. Wir fordern bald einen angemessenen Ersatz für die Studienkollegs. Wir setzen uns weiterhin für finanzielle Hilfen für ausländische Studis in Not durch die AStA-Sozialberatung ein. Wir lehnen den vom FDP-Innenminister Wolf eingeführten "Gesinnungstest" (Fragebogen zur Erkenntnis über vermeintliche terroristische Aktivitäten) für muslimische Studierende aus dem Ausland ab, weil dieser MuslimInnen generell diskriminiert.

Übrigens haben Aktive der DIL die Diskussion und die Klage gegen den "Gesinnungstest" im Frühjahr 2008 bundesweit ins Rollen gebracht. Wir bleiben da auch 2009 für euch am Ball!

Ja zu Klimaschutz und NRW-SeTi!

Klimaschutz beginnt im Hörsaal! Unsere Uni beherbergt in rund 200 Gebäuden über 40000 Personen und verschlingt jährlich 6 Millionen €an Energiekosten. Zwar hat die Uni erkannt, dass Energie eingespart werden muss, allerdings bleibt sie bei netten Aufforderungen. Wir fordern daher ein Energiespar-Gutachten, welches die Potenziale zum Einsparen von Energie aufzeigt und sie verbindlich festlegt. Ein Umstieg auf klimafreundlichen Öko-Strom wäre mehr als wünschenswertauch in Wohnheimen und Mensen! Wir befürworten das NRW-Semesterticket zu moderaten Preisen und die Urabstimmung hierzu!

Bürgerrechte an der Uni stärken! Anti-Diskriminierungsstelle schaffen!

Durch die Prüfung gefallen, weil dem Prof das Kopftuch nicht passt oder die Hautfarbe zu verdächtig aussieht? Das gibt es leider immer wieder, auch im akademischen Bereich. Wir fordem deshalb eine uniweite Anlaufstelle gegen Diskrimierung im Studium und Maßnahmen, sowie eine Anonymisierung von Klausurverfahren in allen Fachbereichen.

Wir sind gegen die Weitergabe von Studi-Daten durch die Uni an private wirtschaftliche Organisationen wie dem CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) der Bertelsmann-Stiftung, die u.a. Ideengeberin für das neue "Hochschulfreiheitsgesetz" ist. Wir fordern die Uni zur sofortigen Beendigung dieser Zusammenarbeit hinter dem Rücken der Studierenden auf.

Unsere KandidatInnen

- 1. Petya Nikolova (AStA)
- Ahmed Zaki Sharaf Farie (ASV)
- Ioana Popa (AStA/ASV)
- Ali Bas (Senat/Semesterspiegel HGG)
- Azize Ögel (IHV)
- Mazen Al-Kazak (VaSA)
- Sergül Yokus (IHV)
- 8. Azzedine Echcherif
- 9. Denita Baholli
- 10. Erdem Dilber
- Meryem Özkan
- Abdulrahman Lafi
- Leila Nebli
- Mourad Qortas (ASV)
- 15. Adriana Baldean
- Christoph Marek
- Zoha Moztarzadeh
- 18. Amir Muratagic
- Sümeyra Ercakir
- 20. Abdallah Asfour
- 21. Cinderella Kolarikal
- Fatih Kozan (ehem. StuPa)
- Serpil Ozata
- Panagiotis Stalakas
- Vanija Dobreva
- Emad Al-Tamimi (VaSA)
- 27. Gabriela Carstea
- 28. Bilal Zeitun
- Beata Gorecka (ehem. ASV/AStA)
- Zakaria Masoud
- 31. Yossi Yasseen
- 32. Ali Labban
- Mohamed Al-Amri
- 34. Özcan Celik
- 35. Okyaz Eminaga (ASV)
- 36. Musa Bagrac (ehem. AStA)
- 37. Zekai Dagasan (Kritische JuristInnen)

Give your voice a vote! - Darum: DIL

uFaFo

das unabhängige Fachschaften-Forum

Mit Herz und Verstand

Das uFaFo ist eine Gruppe engagierter Studierender, die meist in Fachschaften oder anderen Gremien der Studierendenschaft und der Uni aktiv sind. Wir wollen die von Studierenden an Fachschaften herangetragenen Interessen bündeln und vertreten. Seit mehreren Jahren beteiligen wir uns am AStA. Auch im Studierendenparlament und dessen Ausschüssen sind wir aktiv. Das uFaFo ist partei-unabhängig,

DEMOKRATIE! Um den Einfluss von uns Studierenden auf die Uni zu erhalten, müssen wir uns gegen den Demokratieabbau wehren. So haben wir gegen den Ausschluss der Öffentlichkeit bei der Wahl des <u>Hochschulrates</u> protestiert. Wir stehen für Demokratie, Offenheit und Transparenz.

SELBSTBESTIMMT STUDIEREN! Die Uni Münster unterwirft sich immer mehr den Kräften des Marktes. Die zunehmende Verwendung von Marketing-Instrumenten ("Barcode-Logo" etc.), die Degradierung der Studierenden zu Kunden und die Gefährdung "unprofitabler" Fächer (Soziologie, Lehramt!) symbolisieren dies. Wir wollen freie Bildung statt Verschulung. Anwesenheitspflichten müssen abgeschafft, die Fächervielfalt muss erhalten werden. Bachelorund Masterstudiengänge sind studierfähig zu gestalten.

STUDIENGEBÜHREN ABSCHAFFEN! Wir haben maßgeblich den <u>Boykottversuch</u> von Studiengebühren initiiert und organisiert. Wir werden uns
auch weiterhin gegen das Bezahlstudium einsetzen — besonders im Dezember, wenn der Senat
über die Zukunft der Gebühren abstimmen
wird. Wir wollen einen Hochschulzugang unabhängig von finanzieller, kultureller oder sozialer
Herkunft.

Näher an den Fachschaften. Viele von uns sind in Fachschaften aktiv. Deshalb sind wir gut über Entwicklungen und Probleme in einzelnen Fachbereichen informiert. Wir sind Schnittstelle zwischen Fachschafen, AStA und Studierendenparlament.

"GESINNUNGSTESTS"? NEIN DANKE. Die Landesre-

gierung hat mit einem geheimen Erlass "Gesipnungstests" v.a. für Muslime eingerichtet. Das uFaFo hat dazu beigetragen, das öffentlich zu machen. Jeden Muslim als möglichen Terroristen zu brandmarken halten wir für ebenso absurd wie jedem Deutschen NPD-Nähe zu unterstellen. Eine Stimme für uns ist eine Stimme gegen die Diskriminierung ausländischer KommilitonInnen.

FREIE SOFTWARE UND DATENSCHUTZ: Wir setzen uns für nachhaltigen Datenschutz und die Verwendung freier Software ein. Den Protest gegen Vorratsdatenspeicherung haben wir unterstützt, die Verwendung freier Software im AStA gefordert

FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN AUCH FÜR STUDIEREN -

DE! Die meisten StudentInnen arbeiten. Dabei gibt es oft genug Probleme. Die gewerkschaftliche Hochschulgruppe setzt sich deshalb für die Errichtung einer Arbeitsrechtsberatung im AStA ein. Wir haben das unterstützt – und deshalb das "Campus Office" bald Realität.

KULTUR FÜR ALLE! Der AStA muss alle Studierenden, die Kultur schaffen (wollen), unterstützen. Auch um Kultur finden Verteilungskämpfe statt: Wir sind dafür eingetreten, dass die Studierendenschaft Position gegen den Bau der <u>Musikhalle</u> bezieht. Das unabhängige Fachschaften- und Kulturzentrum <u>Baracke</u>" muss erhalten bleiben!

SEMESTERTICKET? DEINE SACHE! Das bisherige "Se-Ti" hat Sinn: Viele Studierende können dadurch

Mitmachen?

Die <u>Treffen</u> des uFaFo finden mittwochs um 19.00 Uhr in der KSHG (Frauenstraße 3-6) statt. Komm vorbei und mach mit!

Mehr Infos?

Unter www.ufafo.ms kannst du schauen, was wir so machen und welche Positionen wir vertreten — dort schreiben wir auch mehr zu hier unterstrichenen Begriffen.

Oder schreib uns einfach eine Email an:

ufafo@web.de!

günstiger mobil sein und/oder günstiger wohnen. Eine Untersuchung hat 2006 gezeigt: Die allermeisten profitieren davon. Ob das auch zum jetzigen Preis noch gilt, ist unklar. Deshalb haben wir zweimal versucht, eine Urabstimmung zu erreichen, uns fehlte aber die 2/3-Mehrheit im Studierendenparlament dazu. Darum begrüßen wir die Urabstimmung (Frage 1) dazu — ob du das SeTi haben willst, sollst du selbst entscheiden können.

Vom SeTi zum NRW-SeTi? Wie vielen Studierenden würde ein "NRW-SeTi" nutzen? Ist es rechtlich haltbar? Beides ist unklar, Bedarfsanalyse und Rechtsgutachten fehlen. Studierende etwa aus Hamburg hätten wenig vom NRW-SeTi könnten aber von einer Abstimmungsmehrheit zum Zahlen gezwungen werden. Es wäre eher ein Freizeitticket und gerade finanziell schwache Studierende könnte es zusätzlich belasten.

Wenn die Studierendenschaft verklagt wird und verliert, kann sie das finanziell ruinieren. Wir glauben nicht, dass die Mehrheit des nächsten Studierendenparlamentes auf eine fundierte Analyse warten wird. Deshalb finden wir wichtig, dass das NRW-SeTi bei der Urabstimmung keine Mehrheit kriegt. Wir empfehlen bei der zweiten Urabstimmungsfrage ein "Nein".



Unsere Wahlliste zum StuPa:

(Listenplatz, Name, Fach, Gruppen; Krit. Jur. = Kritische JuristInnen)

- IRENE THESING Mathe, Info; Funke B!; AStA
- 2. Jörg Rostek PoWi, N.u.n. Geschichte, WiPo; GEW, Mehr Demokratie e.V., B'90/ Die Grünen; AStA
- 3. Anna Schmitz Pädagogik
- Luciano Januario de Sales Span. + port. Phil. (LA); Interesse Brasil Alemanha
- 5. DANIELA PASTOORS KuSa, PoWi; FSR Politik, Survival International; FK
- 6. LENNART MELBYE Jura: KrJur.
- 7. LUISE STAHLENBRECHER BA KJ Engl., Mathe, Deutsch DGS, Päda

- 8. Benjamin Holsing
 Zahnmedizin; Funke B!
- Katharina Nowak Jura;
 KrJur.
- Andy Strauß Soz., Philosophie, EWI; FS Soz.; AStA
- GEORG BLOCH Ev. Theol., griech. Phil., Philosophie; EKD
- 12. ANNE LIPPKE BA KJ Deutsch, Englisch
- 13. Sven Fritsch Jura; KrJur., FSV+FBR Jura
- 14. GUNNAR FRIEBE Pharmazie
- 15. JAN BIRKLE Pädagogik
- 16. Benny Ay LA Sek II/I; FS Päda
- 17. ANTJE KRÄMER Pädagogik

- MAX LÜNEBURG Jura; SJD die Falken
- PHILIPP SCHULTE Jura;
 KrJur., FES
- 20. MICHAEL SCHRÜNDER BA KJ Mathe, Musik
- 21. REIMER HEINRICH Humanmedizin
- ALEX KATZER Dr. paed. (Sport, Soz., Päd.); GEW
- 23. ACHIM VOB VWL
- ASTRID SAUERMANN PoWi, KoWi, N. u. n. Geschichte; ver.di
- 25. ROMAN WYES Psychologie



Liberale Studierenden Initiative Münster Gemeinsam mehr erreichen

Die LSI steht für die überfällige Neuausrichtung der AStA-Geschäfte und tritt für eine verstärkte Zusammenarbeit und Förderung studentischer Initiativen ein.

Initiativen: gemeinsam mehr erreichen

Gruppen, Organisationen und Initiativen rund ums Studentenleben machen den besonderen Flair unserer Uni aus. Hier bietet sich die Gelegenheit, viel theoretisches Wissen in die Tat umzusetzen und neue Erkenntnisse jenseits der Hörsäle zu erlangen. Darum wollen wir Projekte dieser Initiativen stärker als bisher fördern. Durch die Verbindung von freiwilligem Engagement und der finanziellen und tatkräftigen Unterstützung der Hochschulpolitik ist es möglich, einen Großteil der politischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Interessen der Studenten wahrzunehmen, ohne dies z.B. in Form eines Referates zu institutionalisieren. So vermeiden wir die Vereinahmung dieser Themen durch einzelne Gruppierungen. Stattdessen wollen wir ein tatkräftiges Netzwerk zwischen AStA und freiwilligen Gruppen knüpfen. Die Förderung beschränkt sich dabei auf Gruppen, die tatsächlich von Studenten getragen werden und sich mit Angelegenheiten der Universität beschäftigen.



Gebühren: sinnvoll verwenden und sparsam einsetzen

Wir sehen die Studiengebühren in ihrer jetzigen Form als gegeben an und vertreten die Position, dass diese zusätzlichen finanziellen Mittel generell zu besseren Studienbedingungen führen können. So gibt es in vielen Studiengängen beispielsweise schon zusätzliche Angebote wie Übungen, mehr Lehrmittel oder verlängerte Bibliotheksöffnungszeiten. Dennoch muss in der Zukunft darauf geachtet werden, dass die Studienbeiträge nicht verschwendet werden und an der richtigen Stelle ankommen. Selbstverständlich muss die Höhe der Studiengebühren an die jeweils aktuellen Anforderungen angepasst werden -Studiengebühren dürfen nicht um ihrer selbst Willen erhoben werden! Durchaus kritisch betrachten wir vor allem die derzeitige Verteilungssituation. So schneiden die naturwissenschaftlichen Studiengänge sehr viel besser ab als beispielsweise die Wirtschaftswissenschaftler oder Juristen. Jeder Student hat einen Anspruch darauf, dass er einen Großteil von dem, was er bezahlt, auch effektiv in Form von verbesserten Studienbedingungen zurück erhält. In Zukunft soll nur noch die Hälfte der Studiengebühren für das Wettbewerbsverfahren zur Verfügung stehen – die andere Hälfte Eures Geldes soll direkt an Eure Fakultäten gehen.

LSI kompakt: In 60 Worten das Wichtigstel

In aller Kürze: Wir wollen Dir mehr Service bieten, sparsam mit Deinen Beiträgen wirtschaften, mit studentischen Initiativen zusammenarbeiten, auf die sinnvolle und effektive Verwendung Deiner Studiengebühren pochen, die WWU Münster im Interesse der Studenten reformieren, keine Allgemeinpolitik betreiben, sondern uns auf die Belange der Studenten vor Ort konzentrieren, die bisherige Klientelpolitik beenden und stattdessen eine pragmatische und innovative Hochschul politik vertreten.

Semesterbeiträge:

Verschwendung beenden

Mittlerweile zahlt jeder Student über 130 Euro Semesterbeitrag, Alleine 11,30 Euro davon stehen dem AStA zur freien Verfügung. Bislang wurden dayon merkwürdige Referate noch merkwürdigere Veranstaltungen bezahlt. Und was hatte der normale Student davon: herzlich wenig. Darum wollen wir dieser Verschwendung Schluss machen! Kein Geld mehr für unifremde Vereine, deren Mittelverwendung nicht kontrolliert wurde, kein Geld mehr für die Belustigung der ewig gleichen Klientel.



Katrin: Semesterbeitrag senken!

Die Unterstützung von Hausbesetzern wird eingestellt. Auch die Beteiligungen und Unternehmungen des AStA stehen auf dem Prüfstand. Und für den restlichen Beitrag, der zweckgebunden ist, gilt: Einsparungen sind möglich. Wir setzen uns für eine sparsame Verwendung der Mittel im Studentenwerk ein. Durch diese effiziente und vorausschauende Haushaltspolitik sind wir uns sicher, dass

befürchten müsst, Leistungen des AStA zu vermissen.

wir den Semesterbeitrag spürbar senken können, ohne dass ihr



Stella: Das Angebot der

Uni deutlich verbessern!

Bürokratieabbau:

Studenten zu Kunden machen

Die Zahlung von Gebühren wird nicht ohne Folgen bleiben: viele Studenten werden sich als Kunden sehen und entsprechende Leistungen von der Uni einfordern. Zu Recht! Darum muss sich einiges in der Mentalität von Professoren und Verwaltungsmitarbeitern ändern. Es kann nicht sein, dass ein Student für eine Bescheinigung nebst Stempel mehrere Büros abklappern muss, um beim letzten vor verschlossener Tür zu stehen, weil die Öffnungszeiten vorbei sind. Wir wollen die Professoren dazu bewegen, mehr Sprechstunden anzubieten, Hausarbeiten schneller zu korrigieren und transparenteres Feedback zu geben, Seminare am angekündigten Termin auch zu halten und sich der Evaluation der Studenten offen zu stellen. Bei der Beratung für den Studienverlauf gibt es deutlichen Verbesserungs- und Ausweitungsbedarf. Skandale wie die nicht fristgerechte Ausstellung der Zeugnisse für Lehramts-Studenten dürfen sich nicht wiederholen.

LSI? Was ist denn das überhaupt?

retung der

Wir sind die liberale Vertretung der Studierenden an der Uni Münster. Wir stehen für einen ausgewogenen Liberalismus im Sinne von Freiheit, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein. Wir sind dabei an keine Partei oder gesellschaftliche Gruppierung gebunden, sondern setzen unsere Unabhängigkeit für eine liberale Hochschulpolitik ein, die den Studenten aus Münster in den Mittelpunkt stellt. Dafür streben wir pragmatische und innovative Lösungen an, die jenseits aller ideologischer Gräben einzig einem Ziel zu dienen haben - die Bedingungen des Studiums in Münster stetig zu verbessern.

Bologna-Prozess: neue Inhalte für neue Studiengänge

Die Umstellung auf Bachelor und Master ist offiziell so gut wie abgeschlossen. In der Realität zeigt sich aber, dass der Teufel im Detail steckt. Wir begrüßen den Bologna-Prozess als Chance, das Studium praxisnäher, schneller und internationaler zu gestalten. Hierfür ist es notwendig, dass die Veränderungen ordentlich umgesetzt werden und Fehler nicht durch die Studierenden auszubaden sind. Es ist nicht zuviel verlangt, wenn Studieninhalte und Vorlesungen an die neue Struktur der Studiengänge angepasst werden, anstatt alte Vorlagen aufzuwärmen und in den Verlaufsplan zu quetschen. Die Bachelor-Studiengänge sollten zudem nicht zu spezialisiert sein, um auch während des Bachelor-Studiums Uni-Wechsel oder Auslandsaufenthalte zu ermöglichen. Bologna muss nicht unbedingt Verschulung heißen. Mehr Kreativität und Mut in der Gestaltung der neuen Studiengänge eröffnen endlich die Möglichkeiten, auf die wir Studenten so lange warten.

AStA: schlanke Strukturen und mehr Service

Wir wollen aus dem AStA einen Dienstleister für alle Studierenden machen. Ein zentrales Servicebüro ist dafür die erste Anlaufstation in allen Belangen. Alle Studierenden sollen sich im AStA wohlfühlen, darum ist Ordnung und Sauberkeit im AStA-Gebäude selbstverständlich. Die Zahl der Referate wird verkleinert. Diese haben sich auf konkrete Probleme der Studierendenschaft zu konzentrieren, statt sich mit allgemeinpolitischen Themen zu beschäftigen.

UniCard: mehr Platz in deinem Portemonnaie

Wir stellen uns vor, dass mittelfristig die MensaCard zur UniCard aufgewertet wird. Darum sollen Semesterticket, Studenten- und Bibliotheksausweis in einer handlichen UniCard vereinigt werden. In Deinem Portemonnaie hast Du dann mehr Platz, den Du ja mit dem eingesparten Semesterbeitrag füllen kannst.





Uni-GAL - Liste 9 Grüne Alternative Liste an der Uni Münster

Wir als Uni-GAL handeln basisdemokratisch und verfolgen damit emanzipatorische, feministische, ökologische und solidarische Ziele.

.basisdemokratisch.

Bei uns hat jede/r sofort eine Stimme. Wir finden, dass wir alle gleich wichtig sind, und deshalb fordern wir auch mehr Demokratie an der Universität, sowie die Abschaffung des Hochschulrats!

.emanzipatorisch.

Wir machen uns unsere eigenen Gedanken. Fernab von bürgerlichen Werten und Gesetzen kommen wir zu dem Entschluss, dass **Bildung** frei und Lernen selbstbestimmt sein muss!

.ökologisch.

Wir wollen mehr Nachhaltigkeit an Mensa und Universität! Ein Biomenü in der Mensa ist daher Pflicht, ebenso ein Boykott von von Gentechnikprodukten, außerdem ein nachhaltigerer Umgang mit Ressourcen an der Uni!

.solidarisch.

Wir sind gegen Studiengebühren und gegen Gesinnungstests. Kein/e Studierende/r an unserer Universität darf diskriminiert werden. In der Mensa dürfen außerdem keine Produkte, die unter prekären Arbeitsverhältnissen entstanden sind, verkauft werden. FairTrade statt Coca Cola!

.bewegend.

Dieses Jahr sind wir im AStA vertreten und sorgen dort für Wirbel. Auch weiterhin wollen wir noch etwas bewegen. Wir wollen z.B. das NRW-Semesterticket mit vorherigem Rechtsgutachten, da es ansonsten gefährdet ist! Außerdem werden wir mit allen Kräften dabei mithelfen, Studierende für die Senatssitzung zu mobilisieren! Eine entscheidende Chance, Studiengebühren abzuschaffen!

.partizipierend.

Die Uni-GAL trifft sich mittwochs um 20 Uhr im GrüZe (Grünes Zentrum) in der Windhorststr. 7. Infos unter http://www.unigal.de, außerdem erreichst Du uns unter unter uni-gal@listserv.uni-muenster.de.

Komm und mach mit! Wir haben noch einiges vor...

.kandidierend.

- 1) Anne Maria Naegels, Biologie/ Informatik/ Musik, Campusgrün, AStA-Sprecherin und Bildungspolitikreferentin
- 2) Philipp Matern, Medizin, Bündnis 90/ Die Grünen
- 3) Lara Peter, Politik/ Recht, Kaktus-Grüne Jugend, NABU, AStA-Ökologiereferentin
- 4) Philipp Dreps, EW/ SoWi, Bündnis 90/ Die Grünen
- Johanna Beesten, Geographie/ EW, Bündnis 90/ Die Grünen, NABU, NAJU, Wohnzimmer e.V.
- 6) Hanno Lasse Ohletz, Chemie/ Geographie, Bündnis 90/ Die Grünen
- 7) Britta Hegemann, Englisch/ Geschichte, Kaktus-Grüne Jugend, Bündnis 90/ Die Grünen
- 8) Rudi Mewes, Soziologie/ Wirtschaftspolitik/ NNG, Bündnis 90/ Die Grünen, AStA-Finanzreferent
- 9) Jessica Kallhoff, Niederländisch/ Geschichte, Kaktus-Grüne Jugend, Bündnis 90/ Die Grünen
- 10) Daniel Sandhaus, Jura, Kritische JuristInnen, Bündnis 90/ Die Grünen
- 11) Nina Löwen, Psychologie
- 12) Tom Münster, Kath. Theologie, Campusgrün
- 13) Lisa Löffler, Jura, Kaktus-Grüne Jugend
- 14) Thomas Gepp, Psychologie, Pfadfinder, ADFC, TuS Saxonia Münster
- 15) Pia Behrens, Jura, Kritische JuristInnen
- 16) Adam Meinhold, Geschichte/ Politikwissenschaft, Bündnis 90/ Die Grünen
- 17) Christina Herdering, Chemie
- 18) Fabian Terbeck, Geographie, Kaktus-Grüne Jugend, NABU
- 19) Claire Schirmeyer, Politik/ Soziologie/ Chinesisch, Les Verts
- 20) Jan Paul, Jura/ FFA Französisch, weitblick e.V.
- 21) Gunnar Risse, Politikwissenschaft/ Komm.wiss./ Psychologie, amnesty international, Bündnis 90/ Die Grünen
- 22) Sebastian Alhorn, Chemie
- 23) Helge Pönnighaus, Ev. Theologie/ Geschichte, Bündnis 90/ Die Grünen
- 24) Kurt Stiegler, Politikwissenschaft/ Soziologie/ Ö-Recht, Bündnis 90/ Die Grünen, AStA-Behindertenreferent
- 25) Florian Tenk, Public Adminstration, Kaktus-Grüne Jugend
- 26) Tobias Schröder, Jura, Kritische JuristInnen
- 27) Robert Boczki, Landschaftsökologie, NABU
- 28) Moritz Hegemann, Mathematik/ Politikwissenschaft, Kaktus-Grüne Jugend, Bündnis 90/ Die Grünen
- 29) Raoul Roßbach, Kaktus-Grüne Jugend
- 30) Marcus Meyer, Deutsch/ Geschichte, Kaktus-Grüne Jugend, Bündnis 90/ Die Grünen
- 31) Tim Pellemeier, Geschichte/ SoWi
- 32) Caterina Metje, Politikwissenschaft/, Geschichte/, WiPo, amnesty international, DJV, Kritische Aktionärlnnen
- 33) Oliver Varelmann, Niederlandistik, SoWi
- 34) Maximilian Karrasch, Ev. Religionslehre/ Chemie/ Philosophie/ Soziologie, Kaktus-Grüne Jugend





Hellboy 2 – Die goldene Armee

*** HELLBOY 2 – DIE GOLDENE ARMEE / HELLBOY II: THE GOLDEN ARMY * USA 2008 * Musik: Danny Elfman, Travis, Eels, Barry Manilow, Antonio Vivaldi, u. a. * Drehbuch: Guillermo del Toro, nach einer Geschichte von Guillermo del Toro und Mike Mignola, basierend auf den Comics von Mike Mignola * Regie: Guillermo del Toro * Darsteller/-innen: Ron Perlman, Selma Blair, Doug Jones, James Dodd, Jeffrey Tambor, John Alexander, Luke Goss, Anna Walton, Seth MacFarlane, Brian Steele, John Hurt, Jimmy Kimmel, u. a. * 120 Minuten * (6 von 10 Punkten) *** | Von Thomas Schmitz



Die wahren FANTASTISCHEN VIER: Johann Krauss, Abraham Sapien, Hellboy, Liz

Synopsis: Elfenprinz Nuada hat den vor Jahrhunderten geschlossenen Frieden zwischen den Elfen und den Menschen satt, weil er sich von der verbohrten, konsumgeilen Menschheit gedemütigt fühlt: Seine Fabelwelt führt ein Schattendasein, inkognito unter den Augen der menschlichen Rasse, die ihre Existenz so sehr negiert, dass sie sie vergessen hat.

Um die von seinem Vater, König Balor, einst durch Koboldhand geschmiedete "Goldene Armee" (70 mal 70 unzerstörbare Robotkrieger) erneut gegen den Erbfeind ins Felde zu führen, braucht er bloß alle drei Teile einer Krone zusammen zu setzen, von denen sich zwei praktischerweise im Familienbesitz befinden: Er stiehlt den Teil der Krone, der den Menschen gehört, auf einer New Yorker Kunstauktion, wobei er mal eben mit Hilfe von

Knochen fressenden Zahnfeen (sic!) die gesamte Kundschaft meuchelt, ermordet seinen Vater, um an das zweite Stück zu gelangen und streckt seine gierigen Finger nach seiner Zwillingsschwester Nuala aus, in deren Besitz sich das letzte Stück befindet.

Doch diese flüchtet in die fischigen Arme von Abraham "Abe" Sapien, den empathisch-intellektuellen Mutanten an Hellboys Seite. Zusammen mit dessen "Flamme" Elizabeth "Liz" Sherman ist das nicht sehr menschliche Trio Teil einer geheimen Spezialeinheit des FBI, genannt BPRD (Bureau for Paranormal Research and Defense), das den jungen (Anti-)Superheld Hellboy mitsamt seiner Teufelshörner und seiner alles zerschmetternden steinernen Faust einst den Klauen der Nazis entriss, um mit seiner Hilfe die Menschheit vor den sie bedrohenden Fabelwesen zu schützen.

Kritik: HELLBOY 2 wird Filmgeschichte schreiben, wenn auch nur eine kleine, hinreißende Sequenz: Wenn die zwei in Liz und Nuala verliebten Mutanten Hellboy und Abraham "Abe" Sapien sturzbetrunken Barry Manilows ultimativen Schmachtfetzen "Can't smile without you" trällern, ist das gleichzeitig so herzergreifend rührend wie zwerchfellerschütternd komisch, dass man gar nicht weiß, ob man nun lieber vor Ergriffenheit zerfließen soll oder sich totlachen.

Schert sich Guillermo del Toro, der alsbald in die (zu?) großen Fußstapfen von Peter Jackson als derjenige treten wird, dem man die zweiteilige Verfilmung von Tolkiens DER HOBBIT zutraut, lange Zeit also wenig um herkömmliche Konventionen des Fantasy- und Science Fiction-Films, droht HELLBOY 2 leider im seinem



Hellboy (Ron Perlman) mit Lieblingswumme

Verlauf zusehends im Blockbuster-Einheitsbrei unterzugehen: Die liebevoll kreierten Schauergestalten, an denen man sich nie wird satt sehen können, werden zusehends zu Erfüllungsgehilfen eines belanglosen Drehbuchs, das kein Fantasy-Klischee auslässt (Nicht schon wieder diese blutleeren Elben / Elfen!) und mit immer mehr Bombast und Brimborium versucht, die Lücken zwischen den Zeilen zu füllen: Klimax! schreit es irgendwann nur noch von der Leinwand. Klimax! Und hier, geneigter Betrachter, falls du noch nicht völlig rammdösig in deinem Kinosessel sitzt: Noch ein Klimax! Rumms! Bumms! Bist du noch wach?

Nach HELLBOY 2 bekommt man trotz seines hinreißenden Figurenkabinetts, seiner lange liebevollen Machart und der Tatsache, dass er als bloße Comic-Verfilmung durchaus gelungen ist (Zack! Bumm! Schepper!), irgendwie Lust auf ein turkmenisches Familiendrama mit aserbaidschanischen Untertiteln.

Anzeigen





Historische Wa(h)I-Comics

Schon oft hat die Semesterspiegel-Redaktion zur Wahl des Studierendenparlaments an der Uni Münster aufgerufen - und sich dafür einiges einfallen lassen. So gab es vor allem Ende der 70er Jahre, aber auch Mitte der 90er mehr oder minder lustige Wa(h)l-Comics, die die jeweiligen Wahlausgaben schmückten. Einige von diesen Zeichnungen möchten wir euch auf dieser Seite vorstellen. Den aktuellen Wa(h)l-Comic von Ansgar Lorenz findet ihr auf Seite 6. Von Christian Strippel











Dein Rätsel im SSP

Das Rätsel war blöd? Dein eigenes ist viel besser? Schick uns dein Rätsel, bitte mit Lösungsweg, an: semesterspiegel@googlemail.com Für jedes veröffentlichte Rätsel winken 10 Euro.

Sudoku

Hinweis: Das linke Sudoku ist mittelschwer, das rechte sehr schwer.

9		2	8			4		
	1		3				2	
			6		4			
4			1	8			5	
2								9
	7			5	6			8
			7		3			
	8				9		7	
		7			8	9		6

				2			9	
				6	3			8
3					8	1	4	
				4		8		7
	8	4				6	1	
1		7		5				
	1	5	9					2
9			4	8				
	2			1				



DEINE SEMESTERSPIEGEL REDAKTION